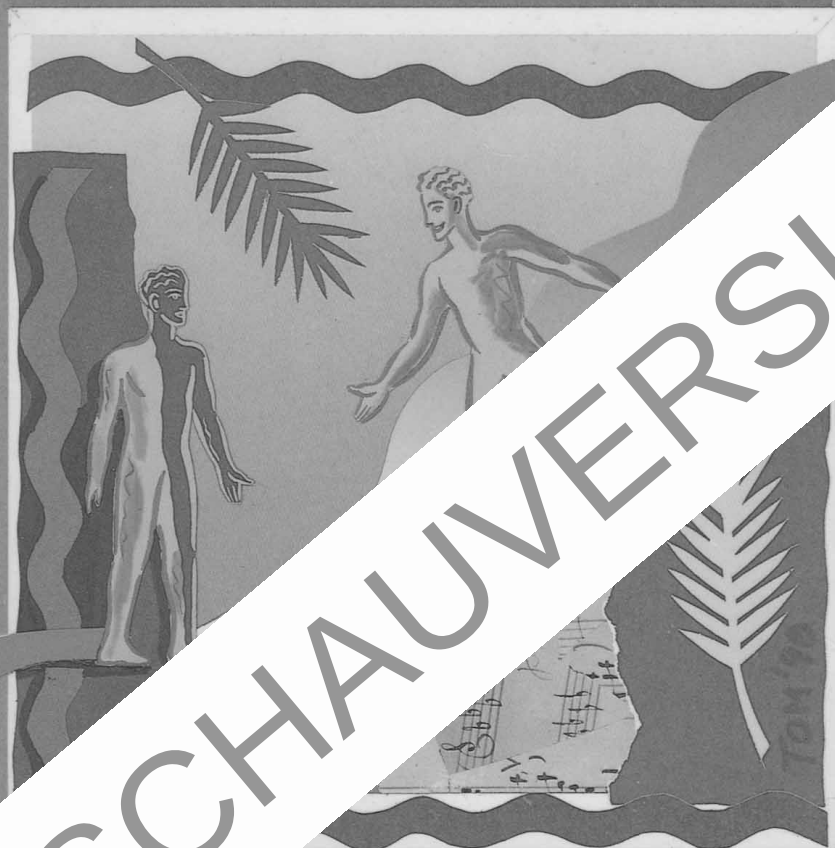


CHRISTOPH ZEHENDNER
JOHANNES NITSCH

BEGEGNUNGEN



VORSCHAUVERSION!

PARTITUR

Das Ja der Liebe

Text: Christoph Zehendner (nach Joh. 1, 1-18)

Melodie und Chorsatz: Johannes Nitsch
Klaviersatz: Hans-Werner Scharnowski

$\text{♩} = \text{ca. } 92$

C *D* *Em*

4 *C* *D* *Em*

7

§ **A**

1. Am An-fang war das Wort,
2. An-fang war das Wort,
3. An-fang war das Wort,
4. An-fang war das Wort,

§ *Em* $\frac{D}{E}$ *Em*

The musical score is written for piano and voice. It begins with a tempo marking of quarter note = ca. 92. The key signature has one sharp (F#). The score is divided into systems. The first system shows the piano introduction with chords C, D, and Em. The second system continues the piano part with chords C, D, and Em. The third system introduces the vocal part, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. It includes a repeat sign and a first ending bracket labeled 'A'. Below the vocal line, there are four numbered lines of lyrics: '1. Am An-fang war das Wort,', '2. An-fang war das Wort,', '3. An-fang war das Wort,', and '4. An-fang war das Wort,'. The final system shows the piano accompaniment for the vocal part, with chords Em, D/E, and Em. A large diagonal watermark 'VORSCHAUVERSION!' is overlaid across the center of the page.

10

1. das Ja der Lie - be. — Und das
 2. das Ja zum Le - ben. — Das, was
 3. das Ja zur Wahr - heit, — schien im
 4. das Ja zum Men - schen. Und d-

D
E *Em* *D*
G *G*

12

Gott, und Gott selbst war das Wort. Am
 der Welt, kam zur Welt durch dies Wort. Am
 als Licht, nie-mand löscht es mehr aus. Am
 ur-de Mensch, wohnt nun greif-bar bei uns. Für

G *D* *Bbm7* *C*

14 1.+ 3.

- | | | |
|---------------------|-------|-------|
| 1. An-fang war das | Wort. | 2. Am |
| 2. An-fang war das | | |
| 3. An-fang war das | Wort. | 4. Am |
| 4. im - mer ist das | | |

17

Und wir

Em

19 **B**

ha-ben sei - ne Herr-lich-keit ge - sehn. — seit wir

Em C D G

21

Zeug-en sei-ner Macht Wir be -

G B $\sharp$ D

gin - nen die - ses Wun - der zu ver - stehn: — Wer sei-nem

G D D/C G B $\sharp$

25

Ja der Lie - be glaubt, wird Got - tes Kind. — Wer sei - nem

C D Em G/B

27

Ja der Lie - be gla

C Em

(Fine) D.s. $\text{al} \oplus$ 3. Am

von **B** bis Fine Und wir

(Fine) $\oplus$ *Em*

Johannes der Täufer

Text: Christoph Zehendner
(nach Joh. 1, 6-8; 19-36 und 3, 22-30)

Melodie und Satz: Johannes Nitsch

$\text{♩} = \text{ca. } 152$ ($\text{♩} = \text{♩}^3$)

Dm *F7*

5 *B♭7* *G7*

A 9

1. Ru-fe
2. Kr-
3. gang.
-macht, Ein
Die
ver -

selt-sa - mer Ge - sel - le, als
Men-ge schweigt be- trof - fen, der
kün-det es den From - men, von

F7

13

(8) Klei - der trägt er Fel - le, ißt
Mund steht ih - nen of - fen — denn
Gott wird ei - ner kom - men, der

Bb7 *Eb7* *E7* *F7* *F#7*

(b)

15

(8) Heuschrek - ken und H — st. Ein
was der Mann da wahr. Ein
Tag, an dem er — fern. Ein

G7 *Dm7* *Em7*
D

(8) Bo - te, den Gott sen - det, der
un - be - que - mer Mah - ner. Hier
Zeu - ge des Mes - si - as, auf

Dm7

19

(8) letz-te der Pro - phe - ten, er -
 tren-nen sich zwei Wel - ten, nur
 ihn will er ver - wei - sen, will

F7

21

(8) mahnt das Volk zu be er -
 Got-tes Wort soll ge' Kehrt
 sei-ne Gna-de sieht

Bb7 Eb7 E7 F7 F#7

(8)

in-nert sie an Gott und sein Ge - bot.
 um, ruft er, Gott will euch ganz und gar!
 sich als Weg-be - rei - ter sei - nes Herrn.

G7 A 7#5 Dm7

B

25

Mel. Än-dert euch! Das Le-ben, das ihr führt, hat doch kein Ziel.

$\% Gm7 sus^4$ $\frac{Bb}{C}$ Dm

28

Än zu - viel steht auf dem Spiel.

$\frac{Bb}{C}$

Kehrt um und

Dm7 Gm7sus

34

sucht das Le-ben, das Gott schenkt.

$\frac{B^b}{C}$ Dm^7

37

Gott ist uns viel nä-her

1

von A

2. Ein
3. Ein

Gm^7sus^4 $Fadd^C$ $\frac{B^b6}{C}$ $A7\#5$

D.s. al

denkt!

nä-her als ihr denkt!

$\frac{B^b6}{C}$ B^b7 $\frac{Gadd^9}{B^b}$ $\frac{B^b6}{C}$

Kommt und seht

Text: Christoph Zehendner

Melodie und Chorsatz: Johannes Nitsch

Klaviersatz: Bernd-Martin Müller

Vorspiel

Klavier

Dm^{7/9} *Dm*^{6/9}

1.

Ped. *

5

2.

1. 7 J
2. *D*⁷

et, auf
n - de, das

*Gm*⁶
D

* *Ped.* * *Ped.* *

Der kom-men soll, ge-stärkt durch al - te Wor - te, ge -
an-der ist ge-schehn. Die Hoff - nung in Per-son ist da. ihn

A^{7/4} *A*⁷ *Dm* *B^bmaj*⁷ *C*⁴ *C*

D *D*

simile

12

spannt, er - war - tungs - voll. Oft durch Leid und Un - ter -
 sol - len al - le sehn. 7 Der Bru - der sagt's dem

C#° A7 C# Dm Dm

15

drük-kung al - ler 7 der 1. ant. Ge -
 Bru - der, 7 der 2. reund. "Gott

Gm6 D D Dm

rät - selt und ge - grü - belt, 7 ge - zwei - felt und ge -
 selbst hat ihn ge - sen - det, weil er's gut mit uns

Bbmaj7 C4 C C#° A7 C#

21

glaubt. Doch plötz-lich ihm ganz nah, ver-wirrt, als er sie
meint. Er ist's, auf den wir war-ten, nichts wird wie frü-her

Dm *Dm* *B $\flat$* *C* *Am⁷*

25

sieht. "Kommt mit mir,"
sein. Wir ha-be
er - lebt, was jetzt ge -
kommt mit, er lädt euch

B $\flat$ *.n⁶* *A⁷/₄*

Refrain

...sieht!"
ein!"
Kommt und seht! Macht euch

A⁷ *Gm⁷* *C*

32

auf den Weg, bringt die Fra-gen und die Sehn-sucht ein-fach

Am⁷ Dm Bb

34

mit! Kor-uch auf den Weg,

C⁴ C Am⁷ Dm

*

D. S. % al Fine

Got-tes Zu-kunft bricht jetzt an - kommt mit!

Bbmaj⁷ C Bb C F (Fine)

Red.

*

Nikodemus

Text: Christoph Zehendner
(nach Joh. 3, 1-11 und 16)

Melodie und Satz: Johannes Nitsch

♩ = ca. 96

Gm *E^b/G* *D/F[#]* *B^b/F* *C/E*

5

E^b *B^b/D*

1. Den
sus F7

9

E^bm/B^b *B^b* *B^b/D* *E^b*

die Schrif-ten stu-di-ert, er sucht nach der

Gm/F *F* *B^b* *E^bm/B^b* *B^b*

Wahr-heit. Er hat schon al-le Mög-lich-kei-ten durch-dis-ku-tiert, er

15

sehnt sich nach Klar-heit. Erst hat er ge - hört, was die

$\frac{Bb}{D}$ Eb $\frac{Gm}{F}$ F Eb

18

Leu-te er - zähl'n, dann hat er ihr

$\frac{F}{Eb}$ $Dm7$

(20)

nach, weil die Fra-gen ihn quäl'n, ver -

$\frac{Bb}{D}$

sucht die- sen Mann zu ver - stehn. Die

$Cm7$ $\frac{Eb}{F}$ $\frac{Ab}{Bb}$

26 §

(8) 1. Nacht bricht an, doch in ihm drin wird es end - lich hell, er
 2. wei - se al - te Mann be - greift die Ant - wort erst nicht, er

Abm
Eb Eb

28

(8) will es jetzt wa - ger an - kels geht er plötz - lich
 will noch mehr wis - gar nicht sein, daß al - te

Ab G Ab C

(8) auf - fal - lend schnell, er will ihn selbst fra - gen. Und
 Leu - te wie ich — zum Kind wer - den müs - sen.“ „Ich

Abm Eb Eb G Ab Cm Bb Bb

34

(8)

dann steht er vor ihm, weiß nicht, was er sagt, sucht Wor-te, ver-sucht
 stau-ne“, sagt Je-sus,,daß du das nicht weißt: Dein Le-ben kann noch

Ab *Bb*
Ab *Gm7*

(36)

(8)

— es ver - ge -
 — mal be - gin

sus ver-steht ihn, noch
 erst neu ge - bo - ren durch

Ab

(8)

e - he er fragt, be-schenkt ihn mit Wor-ten des Le - bens:
 Was-ser und Geist, und kannst wah-res Le - ben ge -

Eb *G* *Fm7* *Ab*
Bb

42

Weil Gott die Welt so un - end - lich liebt, hat er

E^b *B^b/_{E^b}* *A^b/_{E^b}* *E^b*

44

sei - nen Sohn ge - ge - a ver - traut, wird von

E^b/_G *E^b* *B^b/_{E^b}*

neu-em ge - born und kann Gott als Va - ter er - le - ben.

A^b/_{E^b} *E^b* *E^b/_G* *A^b* *F^m/_{E^b}* *E^b*

50

Cm *A^b/_C* *G/B^b* *E^b/_{B^b}* *F/A*

54

A^b *E^b/_G* *Fm⁷*

58

2. *D. s. al* ♩

B^b7sus⁴ P^l

win - nen!“

A^b/_{B^b}

Weil Gott die Welt so un-end-lich liebt, hat er sei - nen Sohn ge -

E^b *B^b/_{E^b}* *A^b/_{E^b}* *E^b* *E^b/_G* *A^b*